



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Robert Riedl, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer** und **Fraktion (FREIE WÄHLER)**,

Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Thomas Huber, Bernhard Seidenath, Dr. Ute Eiling-Hütig, Barbara Becker, Ilse Aigner, Martin Bachhuber, Alfons Brandl, Gudrun Brendel-Fischer, Matthias Enghuber, Petra Guttenberger, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Petra Högl, Michael Hofmann, Dr. Gerhard Hopp, Andreas Jäckel, Jochen Kohler, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Andreas Lorenz, Dr. Beate Merk, Martin Mittag, Helmut Radlmeier, Barbara Regitz, Andreas Schalk, Tanja Schorer-Dremel, Kerstin Schreyer, Sylvia Stierstorfer, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU

Haushaltsplan 2023;

**hier: Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen
(Gesamtkonzept Gewaltprävention)
(Kap. 10 07 Tit. 684 59)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 10 07 wird der Ansatz im Tit. 684 59 (Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (Gesamtkonzept Gewaltprävention)) um 50,0 Tsd. Euro von 2.070,0 Tsd. Euro auf 2.120,0 Tsd. Euro erhöht.

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen (Female Genital Mutilation/Cutting: FGM/C) hat schwerwiegende körperliche und seelische Auswirkungen. Viele Frauen leiden ein Leben lang schwer an den lebensgefährlichen Eingriffen und Langzeitfolgen. Schätzungen zufolge gibt es derzeit über 70.000 Frauen in Deutschland, die von FGM/C betroffen sind und 15.000 Mädchen, die davon bedroht sind. Allerdings wird in Fachkreisen von einer Dunkelziffer ausgegangen, die diese Zahlen weitaus übersteigt. Im Rahmen des umfassenden bayerischen Gewaltschutz- und Präventionskonzepts (Drei-Stufen-Plan) werden präventive Maßnahmen zur Vermeidung von FGM/C bereits durch mehrere Modellprojekte unterstützt. Zudem wird im Freistaat eine Infrastruktur für Beratung, Vernetzung und Schulung auf- und ausgebaut. Durch die zusätzlichen Mittel sollen weitere Projekte im Bereich der Prävention weiblicher Genitalverstümmelung unterstützt werden.